Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 52. Freitag den 30. Juni 1893. Jahrgang II.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzung des Gemeinderathes.

Freitag, den 7. Juli 1893, 1/2 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 4. Juli 1893.
Mittwoch, den 5. Juli 1893.
Donnerstag, den 6. Juli 1893.
Freitag, den 7. Juli 1893.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **16. Juni 1893.**

Vorsitzender: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Vogler.

Beurlaubt: St.-R. Dr. v. Billing, Rückauf.

Experte: Magistrats-Concipist Dr. Weiß, Oberingenieur Bischof.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

St.-R. Dr. Vogler entschuldigt sein Ausbleiben von der Sitzung. (Zur Kenntnis.)

Der Vorsitzende ersucht um Vornahme der Wahl von drei Mitgliedern in das Comité bezüglich des Verkaufes von Bürgerspitalsgründen in Unter-Meidling an Maximilian Großmann.

Es werden gewählt die St.-R. Dr. Huber, Matzenauer und Schneiderhan.

(3629.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ansuchen der internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung im I., II., III., IV. und VII. Bezirke und beantragt die Bewilligung des Ansuchens im Sinne des vom Magistrate gestellten Antrages. (Angenommen.)

(4014.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Erneuerung der Bewilligung für mehrere bereits genehmigt gewesene Leitungsanlagen im I., IV., VII., VIII. und IX. Bezirke, für welche diese Bewilligung erloschen ist. Referent beantragt, für die in der Eingabe obiger Gesellschaft angeführten, bereits genehmigt gewesenen Leitungsanlagen, bezüglich welcher die Genehmigung erloschen ist, da diese Leitungsanlagen nicht innerhalb eines Jahres zur Ausführung gelangten, nach § 12 des Vertrages vom 6. und 7. September 1889, M.-Z. 272800, neuerlich und zwar unter den vom Stadtbauamte gestellten Bedingungen die Bewilligung zu ertheilen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt getrennte Abstimmung bezüglich der Veithgasse und Schwarzenbergstraße.

St.-R. Matzenauer beantragt, dass die Kabel in die Schwarzenbergstraße unter das Trottoir gelegt werden.

St.-R. Boschan beantragt, dass bei Straßen, welche zur Pflasterung, bezw. Umpflasterung bestimmt sind, die Kabellegung und Pflasterung zu vereinigen sei.

Der Referenten-Antrag wird mit den Anträgen der St.-R. Matzenauer und Boschan angenommen.

(4013.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der allg. österr. Elektricitäts-Gesellschaft um Erneuerung der Bewilligung für mehrere bereits genehmigt gewesene Kabeltracen im I. Bezirke, für welche diese

Bewilligung erloschen ist. Referent beantragt, für die im vorgelegten Verzeichnisse angeführten Kabeltracen im I. Bezirke, bezüglich deren durch Nichtausführung innerhalb eines Jahres nach § 12 des Vertrages vom 14. October 1887, Z. 274533, mit der Firma Siemens & Halske in Berlin und Wien, respective § 1 des Nachtrags-Übereinkommens vom 27. April 1891, M.-Z. 115307, mit der allg. österr. Elektricitäts-Gesellschaft und § 12 des Vertrages vom 21. April 1893, M.-Z. 463852 ex 1891 und 4-417 ex 1893, mit dieser Gesellschaft die Genehmigung erloschen ist, neuerlich und zwar unter den vom Stadtbauamte gestellten Bedingungen die Bewilligung zu ertheilen.

St.-R. Matzenauer beantragt, dass die Kabellegung durch verschiedene Gesellschaften in einer Straße zu einer und derselben Zeit vorgenommen werde, wenn es die Straßenbreite zuläßt, und dass die stricte Weisung an das Bauamt ergehe, binnen welcher Zeit Gesuche um Kabellegung erledigt werden müssen.

Die bei dem früheren Referate, Z. 4014, gestellten Anträge des St.-R. Matzenauer und Boschan werden angenommen, desgleichen im übrigen der Referenten-Antrag.

Weiters wird beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, Gesuche um Bewilligung zur Kabellegung bis Ende April eines jeden Jahres an den Stadtrath zu leiten.

(3711.) **Derselbe** referiert über die Vertheilung der Interessen der Georg Schredt'schen Stiftung für Lehrer und beantragt, sieben Petenten, welche den stiftbrieflichen Bestimmungen vollkommen entsprechen, aus obiger Stiftung zu betheilen, und zwar:

Post-Nr.	5	der Tabelle	mit 40 fl.
„	13	„ „	„ 40 „
„	21	„ „	„ 29 „
„	28	„ „	„ 29 „
„	30	„ „	„ 28 „
„	10	„ „	„ 20 „
„	14	„ „	„ 20 „

(Angenommen.)

(3751.) **St.-R. Boschan** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausg.-Rubr. XXII 1 a „Currente Erhaltung des Pflasters" und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredites von 26.682 fl. 58 kr. zu obiger Rubrik, und weiters seien die Ämter aufzufordern, sich genau an die Ziffern des Voranschlages zu halten.

Es wird beschlossen, die Überschreitung per 26.682 fl. 58 kr. zu genehmigen. (An den Gemeinderath.)

(3907.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausg.-Rubr. IV 4 a „Beleuchtung der Amtslocalitäten" und beantragt, die Bewilligung eines Zuschusscredites von 2137 fl. 93½ kr. nachträglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(3912.) **Derselbe** referiert über das Präliminare des städtischen Lagerhauses pro 1894 und beantragt, dieses Präliminare, wonach sich die Einnahmen auf . . . . . 334.790 fl.
die Ausgaben auf . . . . . 293.200 fl.
stellen und sich ein Gebarungs-Überschuss per 41.590 fl. ergibt, zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2228.) **Derselbe** referiert über die Belastung des Reservefondes mit Ende März 1893 und beantragt, den Bericht der städtischen Buchhaltung (wonach der Reservefond per 500.000 fl. nach Abzug der für dessen Rechnung effectuierten Ausgaben per 44.890 fl. 11½ kr. und der hierauf überwiesenen, jedoch noch nicht bezahlten Beträge per 159.682 fl. 68 kr., zusammen per 204.572 fl. 79½ kr., noch ein Betrag von 295.427 fl. 20½ kr. erübrigt und bleiben nach Abzug der für die Bezirke I bis XIX [à 500 fl.] zu reservierenden 9500 fl. verfügbar 285.927 fl. 20½ kr. Es stehen jedoch in Antrag Auslagen per 351.963 fl. 20 kr.) zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(2341.) **Derselbe** referiert über die Bestimmung mehrerer Modalitäten für die Persolvierung der Wilhelm Bächer'schen Waisenstiftung für Knaben und beantragt:

1. Die Persolvierung der Wilhelm Bächer'schen Waisenstiftung für Knaben wird mit der Persolvierung der Interessen vom Jahre 1893 begonnen; der bei dieser Stiftung vom Jahre 1892 vorhandene Betrag per 592 fl. 94 kr. ist sonach zum Stiftungscapitale zu schlagen und durch Ankauf von Papierrente mit Mai-November-Coupon zu fructificieren.

2. Bei dieser Persolvierung ist nur ein Stipendium zu verleihen, und zwar mit dem Betrage von 450 fl. pro Jahr. Der von den Jahresinteressen ex 1893 per 473 fl. 8 kr. sich ergebende Überschuss per 23 fl. 8 kr., sowie die in künftigen Jahren während des Bezuges des Stipendiums durch den Betheilten von den jeweiligen Interessen sich ergebenden Überschüsse über 450 fl. sind zum Stiftungscapitale zu schlagen.

3. Der Bezug des im laufenden Jahre zu verleihenden Stipendiums per 450 fl. hat mit dem ersten Tage des Monates, welcher auf die Verleihung zunächst folgt, anzufangen und bis zur Vollendung der Studien oder der Ausbildung des Betheilten in einem gewerblichen Fache zu dauern.

4. Das Stipendium per 450 fl. ist an einen jüdischen, in der Verpflegung der israelitischen Cultusgemeinde stehenden Waisenknaben, der im laufenden Jahre seine Studien oder seine Ausbildung in einem Gewerbe beginnt, oder an einen in der Pflege dieser Gemeinde stehenden oder früher gestandenen Waisenknaben, der schon in den Studien eines Faches oder eines Gewerbes begriffen ist, zu verleihen.

5. Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde ist aufzufordern, wegen Verleihung des Stipendiums an einen jüdischen Waisenknaben im Sinne der stiftbrieflichen Bestimmungen und der vorstehenden ergänzenden Anordnungen thunlichst bald einen Ternavorschlag unter Vorlage einer mit allen nöthigen Belegen versehenen competenten Tabelle zu erstatten und bei jedem Bewerber zu bemerken, für welche Zeitdauer er des Stipendiums per 450 fl. bedürftig ist.

(Angenommen.)

(3522.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Activierung, respective Verbesserung der Beleuchtung mehrerer Schulen im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung der Vermehrung, respective Einführung der Gasbeleuchtung in mehreren Schulen im XIX. Bezirke in den Hauptferien mit den bedeckten Kosten per 4695 fl. und den Gasmehrverbrauchskosten jährlicher 194 fl. In den beiden kleinen, alten Schulen am Pfarrplatz in Heiligenstadt und in Kahlenbergerdorf wäre von der Einführung einer künstlichen Beleuchtung abzusehen, da diese beiden Schulhäuser ohnehin zur Auflassung in kurzer Zeit in Aussicht genommen werden dürften.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, den Magistrat aufzufordern, wegen Einführung des Auer'schen Gasglühlichtes in den Schulen demnächst Bericht zu erstatten.

Der Referenten-Antrag und der Antrag des St.-R. Dr. Lueger werden angenommen.

(3588.) **Derselbe** referiert über die Beleuchtungs-Einrichtung, respective Verbesserung der Beleuchtung in mehreren Volks- und Bürgerschulen.

Referent beantragt die Vertagung bis zum Einlangen des Berichtes über das Auer'sche Gasglühlicht.

St.-R. Matzenauer beantragt, die Einführung der Gasbeleuchtung in der Schule in Ober-St. Veit zu beschließen.

Hierauf modificiert der Referent seinen Antrag wie folgt:

Von den vorliegenden, in dem Ausweise B verzeichneten Herstellungen seien heuer nur die Einführung der Gasbeleuchtung in der Schule XIII., Ober-St. Veit, im Betrage von 1925 fl. 87 kr., und die Einführung der Gasbeleuchtung in dem Turnsaale der Schule XVI., Ottakring, Payergasse, mit 127 fl. 24 kr., daher im Betrage von 2053 fl. 11 kr. zu genehmigen und hiefür ein Zuschusscredit zur Aus.-Rubr. XLIII 4 in dieser Höhe zu bewilligen. Die übrigen Herstellungen sind bis zum Jahre 1894 zu verschieben und die hiefür nöthigen Beträge in das Budget pro 1894 einzustellen.

Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

(3814.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über den neuerlichen Bericht in Betreff des Recurses des Johann Hackhofer puncto Canalisierung und Entrichtung der Canaleinmündungsgebür für die Realität Nr. 7 Färbergasse in Nussdorf, XIX. Bezirk, und beantragt, dem magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk wird in Erledigung des Berichtes vom 8. Juni 1893, Z. 8586, bedeutet, dass, nachdem mit dem Stadtraths-Beschlusse vom 31. Mai 1893, Z. 3274, dem Recurse des Josef Hackhofer in beiden Punkten, nämlich in Betreff der Canaleinmündungsgebür für die Front der Färbergasse und bezüglich der Gebür in der neuprojectierten, noch nicht eröffneten Gasse, stattgegeben wurde, Josef Hackhofer daher eine Gebür nach dieser Erledigung überhaupt nicht zu bezahlen hatte, von selbst die Nothwendigkeit einer Entscheidung über die Frage der Sicherstellung dieser Gebüren als gegenstandslos entfiel. Es ist deshalb derzeit von der Bemessung und Einhebung einer Canaleinmündungsgebür vollständig abzusehen und über das eingebrachte Baugesuch des Josef Hackhofer amtszuhandeln.

Weiters beantragt Referent über die Interpretation des Stadtraths-Beschlusses vom 2. December 1891, Z. 3409, ein Referat zu erstatten und den Magistrat zu beauftragen, das seinerzeitige Referat neuerlich vorzulegen. (Angenommen.)

(3839.) **St.-R. Noske** referiert in Betreff der Sicherstellung der Canal- und Senkgrubenräumung in den Bezirken XI bis XIX vom 1. Juli 1893 an und beantragt:

1. In Ergänzung des Stadtraths-Beschlusses vom 30. Mai d. J., Z. 2176, wären den im Punkte 1 dieses Beschlusses genannten Gebietstheilen, Unter-Meidling und Grinzing hinzuzufügen, jedoch mit dem Bemerken, dass die Räumungsleistung des Unternehmers im erstgenannten Bezirkstheile erst am 1. September d. J. zu beginnen hat;

2. die Senkgrubenräumung wäre für den ganzen XII. Bezirk nach Einheitspreisen und nicht im Pauschale zu vergeben;

3. in jenen Bezirken und Bezirkstheilen, in welchen die Räumung der Senkgruben durch den städtischen Contrahenten wie bisher obligatorisch bleibt, kann vom Bezirksamte einzelnen Hauseigenthümern die Räumung ihrer Senkgruben für landwirtschaftliche Zwecke oder aus anderen Rücksichten ausnahmsweise überlassen werden, sofern dagegen keine sanitären Bedenken obwalten;

4. die vorliegenden Bedingnisse für die Vergebung der Canal- und Senkgrubenräumung in den Bezirken XI bis XIX wären mit folgenden Abänderungen zu genehmigen:

Im § 1 ist vor „Unternehmer" beizufügen „gewerbsberechtigte". § 13 der Absatz „Ebensowenig steht" bis „selbst einen Abladeplatz beizustellen" hat zu entfallen.

Zu § 39 der Bedingnisse ist der Zusatz zu machen, wonach die Contrahenten Räumungstableaux für die Hauscanäle vorzulegen haben, damit die Hausherren direct in Kenntnis der vorzunehmenden Räumung gelangen und sich an der Controle im eigenen Interesse bethätigen können. Auf Grund dieser Bedingnisse und der Canalräumungstableaux und Canalisierungspläne sei eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abzuhalten.

Der Magistrat wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die commissionellen Begehungen längstens binnen 5 Tagen nach vorgenommener Reinigung der Hauscanäle vorgenommen werden.

In der Kundmachung über die Canalräumung ist den Hausbesitzern nahezulegen, dass sie bei der Controle der Canalräumung mitwirken und insbesondere darauf achten mögen, dass ihre Bestellten bei der Bestätigung über vorgenommene Räumungen mit aller Genauigkeit vorgehen und nicht mangelhafte oder gar nicht vorgenommene Räumungen aus Bequemlichkeitsrücksichten als erfolgt bestätigen.

Die Offertverhandlung ist sobald als möglich auszuschreiben; um deren entsprechende Durchführung zu ermöglichen, sind die bestehenden Verträge auf zwei Monate zu verlängern und ist der Termin der neuen Vergebung entsprechend zu modificieren. (Angenommen.)

(2770, 3635, 3969.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksausschuss-Sitzungen des XI. Bezirkes vom 21. und 24. April, des XII. Bezirkes vom 25. April, des XIII. Bezirkes vom 28. Februar und 29. März, des XIV. Bezirkes vom 25. April und 30. Mai, des XV. Bezirkes vom 26. April und 19. Mai, des XVI. Bezirkes vom 24. April, des XVII. Bezirkes vom 5. und 28. April, des XVIII. Bezirkes vom 21. April, des XIX. Bezirkes vom 14. April und 19. Mai d. J. und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(1989.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksausschuss-Sitzungen des XII. Bezirkes vom 21. März, des XIV. Bezirkes vom 21. Februar und 21. März, des XV. Bezirkes vom 27. Februar und 23. März, des XVI. Bezirkes vom 9. März, des XVII. Bezirkes vom 1. März, des XVIII. Bezirkes vom 3. März und des XIX. Bezirkes vom 14. März und 30. Jänner d. J.

Referent beantragt die Kenntnisnahme, und zwar jenes des Bezirksausschusses Ober-Döbling vom 14. März 1893 mit dem Beifügen, dass, obzwar es selbstverständlich ist, dass alle Beschlüsse des Bezirksausschusses nur innerhalb seiner gesetzlichen Competenz gefasst werden können, es doch wünschenswert sei, dass auch die Fassung des Protokolles diesem Umstand Rechnung trage, und ist der Herr Vorsteher zu ersuchen, diesfalls das Erforderliche zu veranlassen.

(Angenommen.)

(4039.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen des Josef Steiner und der Nanette Frankl um Abtheilung der Realitäten Einl.-Z. 583, 641, Parc. 705, 706/12, XIX. Bezirk, auf Baustellen und beantragt:

1. die Genehmigung der Parcellierung auf Grund des Bauamtsberichtes vom 6. Juni d. J. und des Protokolles vom 13. Juni d. J. unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen;

2. mit Rücksicht auf die unentgeltliche Grundabtretung zur Verbreiterung des Sonnbergplatzes in einer größeren Breite als 23 m werde den Gesuchsstellern die compensationsweise Überlassung von 19·89 m² der städtischen Parcelle 704/1 zum Vorgarten bei Baustelle VII, sowie die Enthebung von der Verbindlichkeit zugestanden, die Straße am Arbesbache längs der Baustelle VII bis zur halben

Breite (somit 160·59 m²) von der städtischen Realität Einl.-Z. 484, Cat.-Parc. 704/1, zu erwerben und an die Gemeinde unentgeltlich und im Niveau zurückgestellt. (Angenommen.)

(3953.) **Derselbe** referiert über die Parcellierung der Franz Josefs-Kaserne und beantragt, zur Vorberathung dieser Angelegenheit ein Comité aus drei Mitgliedern zu wählen, welches sich eventuell durch Experten zu verstärken haben wird.

Es werden gewählt die St.-R. Müller, Ritt. v. Neumann und Wurm.

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **20. Juni 1893.**

Vorsitzender: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Boschan, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matzenauer, Meißl, Müller, Noske, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Bürgermeister Dr. Prix.

Entschuldigt: St.-R. Matthies, v. Neumann.
Beurlaubt: St.-R. Dr. v. Billing, Rückauf.
Schriftführer: Magistrats-Commissär Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

St.-R. v. Neumann entschuldigt sein Ausbleiben wegen einer Sitzung des Rudolfsheimer Kirchenbau-Comités.

St.-R. Matthies entschuldigt sein Ausbleiben wegen Intervention als Sachverständiger beim k. k. Landesgerichte.

St.-R. Dr. Lueger entschuldigt sein Ausbleiben, beziehungsweise sein späteres Erscheinen wegen einer Sitzung des permanenten Gewerbeausschusses.

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 17. Juni 1893:

Reservefond	500.000 fl. —	kr.
Effective Belastung . . .	207.402 fl. 54½	kr.
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	278.453 „ 48	„
zusammen .	485.856 „ 02½	„
daher noch verfügbar .	14.143 fl. 97½	kr.
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden	9.500 „ —	„
noch	4.643 fl. 97½	kr.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 486.678 fl. 23 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

Zu einer am 21. d. M. stattgefundenen Qualifications-Einspruchsverhandlung sind vier Mitglieder des Stadtrathes und ein Ersatzmann zu wählen.

Gewählt wurden die St.-R. Dr. Lederer, v. Neumann, Dr. Vogler, Vaugoin und als Ersatzmann Dr. Huber.

(3297.) **St.-R. Matzenauer** referiert wegen Verfassung von neuen Betriebseinrichtungs-Elaboraten für die städtischen Gemeinde-Waldungen in Ottakring, Ober-St. Veit, Hütteldorf, Dornbach, Pötzleinsdorf und Ober-Sievering und beantragt:

1. die Verfassung neuer Betriebseinrichtungs-Elaborate für die städtischen Gemeinde-Waldungen in Ottakring, Ober-St. Veit, Hütteldorf, Dornbach, Pötzleinsdorf und Ober-Sievering auf Grundlage einer genau vorzunehmenden Detailvermessung der äußeren Grenzen und inneren Bestandesflächen mit dem Kostenaufwande von 800 fl. zu bewilligen;

2. die Verfassung dieser Elaborate dem k. k. Forst- und Domänenverwalter Richard Jarmulsky mit der Bedingung zu übertragen, dass die damit verbundenen Arbeiten derart beschleunigt werden müssen, dass dem Wirtschaftsführer schon Anleitungen für die Holzschlägerung in der Fällungsperiode 1893/94 gegeben werden können und das ganze Operat bis Ende April 1894 fertig an die Gemeinde abgeliefert werde;

3. zur Deckung der pro 1893 auflaufenden Kosten, und zwar der Anzahlung per 300 fl. und der zweiten nach Beendigung der äußeren Feldarbeiten fällig werdenden Rate per 250 fl. für die Ausg.-Rubr. XII 10 einen Zuschusscredit von 550 fl. zu bewilligen, die restliche dritte nach Ablieferung des fertigen Operates auszuzahlende Rate per 250 fl. im Präliminare 1894 sicherzustellen;

4. bei Verfassung der gedachten Betriebseinrichtungs-Elaborate hat die bestmöglichste Erhaltung des Waldbestandes, mit Rücksicht auf die hygienische Wichtigkeit desselben für die Stadt Wien, als oberstes Princip zu gelten und hat daher diesem gegenüber die Ertragsfähigkeit respective die Jahreseinnahme vollständig in den Hintergrund zu treten;

5. Herr Richard Jarmulsky ist weiters zu ersuchen, ein Verzeichnis jener Parcellen beizugeben, deren Erwerbung behufs entsprechender Arrondierung des städtischen Waldbesitzes im Laufe der Zeit anzustreben wäre. (Angenommen.)

(7525 ex 1892.) **Derselbe** referiert über den Bericht des Bauamtes wegen Herstellung der Malerei der Decke in der Kirche St. Othmar unter den Weißgärbern und beantragt, die Ausführung von Reparaturarbeiten auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen. (Angenommen.)

(4049.) **St.-R. Müller** referiert über die Fertigstellung der Nothbrücke über den Donaucanal und die sohin zu treffende Verkehrseintheilung und beantragt, die bezüglichen Vorschläge des Stadtbauamtes beziehungsweise des Magistrates zu genehmigen. (Angenommen.)

(4063.) **Derselbe** referiert über das neuerliche Ansuchen der Josefine Palm um Consens zum Umbau des Hauses XVI. Bezirk, Ottakring, Hauptstraße Nr. 112, und beantragt, mit Rücksicht auf die Protokollarerklärung der Partei vom 13. d. M. und mit Bezug auf den Stadtraths-Beschluss vom 8. Juni 1893, Z. 3640, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf Consensertheilung zu bestätigen. (Angenommen.)

(3972.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Em. und Ed. Schweinburg um Baubewilligung für Baustelle I, Einl.-Z. 1698, im III. Bezirke, Ungargasse 54, und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung der Baubewilligung unter Genehmigung der Risalite mit 0·15 m Vorsprung und des Thorportales

mit 0·35 m Vorsprung und gegen Bezahlung eines Betrages von 50 fl. per Quadratmeter für die in Anspruch genommene Grundfläche. (Angenommen.)

(3973.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Em. und Ed. Schweinburg um Baubewilligung für Baustelle VI, Einl.-Z. 1698, im III. Bezirke, Ungargasse 54, und stellt denselben Antrag wie zur Zahl 3972. (Angenommen.)

(3754.) **Derselbe** referiert über das neuerliche Ansuchen des Anton und der Barbara Löffler um Grundentschädigung, XVI. Bezirk, Neulerchenfeld, Kirchstetterngasse 69 und Gaullachergasse 43, und beantragt, für den Straßengrund Figur a b c d e f g h (a) des vorliegenden Planes den Betrag von 15 fl. per Quadratmeter zu entschädigen und für die Fläche Figur i k l m an die Gemeinde 28 fl. per Quadratmeter zu bezahlen. (Angenommen.)

(4114, 2771.) **St.-R. Wurm** referiert über das Kaufanbot des I. allgemeinen Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie bezüglich des dem Wiener allgemeinen Versorgungsfond gehörigen Eleonore Schrey'schen Stiftungshauses I., Wipplingerstraße 35 und Renngasse 16, und beantragt, das Offert des I. allgemeinen Beamtenvereines:

1. die Realität Grundb.-Einl.-Z. 1434 um den Preis von 1000 fl. per Quadratklafter = 277 fl. 78 kr. per Quadratmeter, sonach um den gleich bei der Vertragsausfertigung zahlbaren Gesammtpreis von 197.000 fl. und gegen Tragung der sämmtlichen Vermögens-Übertragungsgebüren, Stempel- und Legalisierungskosten durch den Beamtenverein anzukaufen;

2. für die zur Straßenverbreiterung abzutretende Grundfläche per 34 m^2 = 9·44 □^{0} gleichfalls den Betrag von 1000 fl. per Quadratklafter, sonach den Gesammtbetrag von 9444 fl. bei der Übernahme beziehungsweise Übergabe derselben anläßlich eines Umbaues zu bezahlen und die sämmtlichen Übertragungsgebüren, Stempel- und Legalisierungskosten zu tragen; endlich zur Sicherstellung dieser Verpflichtung bis zum Zeitpunkte des Umbaues einen entsprechenden Betrag in pupillarsicheren Wertpapieren zu hinterlegen, eventuell in den bei der städtischen Hauptcassa gegenwärtig als Vadium befindlichen Franz Josef-Bahn-Prioritäten liegen zu lassen, anzunehmen.

St.-R. Schlechter beantragt, die Bedingung zu stellen, dass mindestens innerhalb zwei Jahren, vom Tage der factischen Übergabe an gerechnet, der Umbau vorgenommen wird.

St.-R. Noske beantragt, das Bauamt zu beauftragen, eine Calculation vorzulegen, welches Erträgnis sich ergibt, wenn das Haus seitens der Gemeinde umgebaut wird, eventuell unter Abverkauf des hinter die Nachbarrealität reichenden Grundes.

Letzterer Antrag wird abgelehnt.

Referenten-Antrag mit Zusatz-Antrag Schlechter wird angenommen. (An den Gemeinderath.)

(3328.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Zacherl um Bestimmung der Baulinie bezüglich des Hauses Nr. 7 Bauernmarkt, I. Bezirk, und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, auf Grund der von ihm vorgeschlagenen, bezüglich der Abkappung D' F abgeänderten Baulinie die Kosten der Durchführung der Brandstätte gegen die Tuchlauben festzustellen und mit den Besitzern der durch diese Durchführung begünstigten Realitäten wegen Beitragsleistung zu verhandeln. (Angenommen.)

(3984.) **Derselbe** referiert über die Renovierung der Kanzlei-Localitäten des Bezirksausschusses und des Armeninstitutes im Gemeindehause des IX. Bezirkes mit dem Kostenbetrage von 831 fl. 45 kr. und beantragt die Genehmigung und die Bewilligung eines Zuschuss-credites in obiger Höhe zur Ausg.-Rubr XII 4 d.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3904.) **Derselbe** referiert bezüglich Ankaufes eines Grundes im XIII. Bezirke, Ecke der Siebeneichen- und Rochusgasse in Penzing, von Maximilian Spitzer für Schulzwecke und beantragt die Ablehnung des Ankaufes wegen zu hoher Preisforderung.

(Angenommen.)

(4140.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Ansuchen des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums um Sistierung der Steinpflasterungsarbeiten in der Dreihufeisengasse im VI. Bezirke, entlang des Gebäudes der k. u. k. Kriegsschule, und beantragt die Ablehnung der vom Magistrate im Sinne des Localaugenscheins-Protokolles gestellten Anträge, welche dahin lauten, „das Project für die Neupflasterung der Dreihufeisengasse dahin abzuändern, dass die Neupflasterung mit Würfelsteinen auf die Strecke der Gasse vom Getreidemarkt bis zu dem Einfahrtsthore in die Kriegsschule beschränkt, dass die hierauf folgende Strecke, soweit die Ausgrabung reicht, d. i. bis zur oberen Baufläche der Theatergasse mit Holzstöckeln gepflastert und der restliche Theil der Straße, in welchem aus technischen Gründen die Anwendung eines geräuschlosen Pflasters unmöglich erscheint, in seinem gegenwärtig macadamisierten Zustande belassen werde."

St.-R. Dr. Lueger beantragt, dem Ansuchen der k. u. k. Kriegsschule entsprechend die Steinpflasterung dortselbst zu sistieren und ein geräuschloses Pflaster zu legen.

St.-R. Baugoin beantragt, es sei vorerst das Stadtbauamt zu beauftragen, einen Bericht bezüglich der Niveauverhältnisse vorzulegen.

St.-R. Dr. Lederer nimmt den Magistrats-Antrag auf.

Der Referent modificiert nun seinen Antrag im Sinne des Magistrats-Antrages, jedoch wäre das Stadtbauamt anzuweisen, ein Project für die Ausführung eines Holzstöckelpflasters in der vorläufig im status quo zu belassenden Strecke von der Theatergasse bis zur bereits bestehenden Pflasterung vorzulegen. (Angenommen.)

(4092.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Wiener Comités der Distanz-Radfahrt Wien—Berlin um Widmung eines Ehrenpreises und beantragt, einen Betrag von 50 fl. für eine Ehrengabe zu bewilligen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, 200 Kronen in Gold zu bewilligen. (Letzterer Antrag angenommen.)

(4036.) **Derselbe** referiert über die Ergänzung des Vorrathes an Rohr- und Maschinenbestandtheilen der Hochquellenleitung pro 1893 für das städtische Depot am Laaerberge und beantragt, die Ausschreibung einer öffentlichen und schriftlichen Offertverhandlung zu genehmigen. (Angenommen.)

(3712.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der k. k. österr. Staatsbahnen um Abschreibung der Gebür per 857 fl. 16 kr. für den im Hause IX., Althanplatz Nr. 3 (Franz Josefs-Bahnhof), im vierten Quartale 1892 constatierten Wassermehrverbrauch und beantragt, dies Ansuchen abzuweisen, dagegen diese Gebür auf den durch die Berechnung mit dem Preise von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr sich ergebenden Betrag von 535 fl. 73 kr. zu reducieren.

(Angenommen.)

(4075.) **Derselbe** referiert über Abschreibung beziehungsweise Reducierung von Wassermehrverbrauchs-Gebüren und beantragt, bezüglich zwölf Ansuchen aus dem V. Bezirke nach dem Magistrats-Antrage den Bewerbern 1 bis 6 die Gebür abzuschreiben, 7 bis 9 die Gebür herabzusetzen, die drei letzten Bewerber abzuweisen.

(Angenommen.)

(4067.) Die Gebür per 36 fl. 54 kr. pro I. Quartal 1893, X. Bezirk, Quellengasse 36, abzuschreiben. (Angenommen.)

(4006.) Die Gebüren nach vier Parteien aus dem VIII. Bezirke pro 1888 bis 1892 per 50 fl. 2 kr. abzuschreiben. (Angenommen.)

(4065.) Die Gebür per 71 fl. 73 kr. pro I. Quartal 1893, X. Bezirk, Vordere Südbahnstraße, Lagerplatz 5, abzuschreiben. (Angenommen.)

(4035.) Die Gebür per 364 fl. 19 kr. pro I. Quartal 1893 für das Garnisonsspital Nr. 1 abzuschreiben. (Angenommen.)

(4066.) Die Gebür per 10 fl. 81 kr. pro I. Quartal 1893, X. Bezirk, Johannitergasse 1, abzuschreiben. (Angenommen.)

(4005.) Die Gebür nach zehn Parteien aus dem I. Bezirke pro 1888 bis 1893 I. Quartal abzuschreiben. (Angenommen.)

(3831.) Die Gebür per 55 fl. 68 kr. pro IV. Quartal 1892, III. Bezirk, Hauptstraße 84, auf 34 fl. 80 kr. herabzusetzen. (Angenommen.)

(3830.) Die Gebür per 72 fl. 28 kr. pro IV. Quartal 1892, III. Bezirk, Hauptstraße 86, abzuschreiben. (Angenommen.)

(3829.) Die Gebür per 90 fl. 12 kr. pro III. Quartal 1892, III. Bezirk, Gerlgasse 10, abzuschreiben. (Angenommen.)

(3827.) Die Gebür per 2 fl. 87 kr. pro IV. Quartal 1892, III. Bezirk, Ungargasse 45, auf 1 fl. 79 kr. herabzusetzen. (Angenommen.)

(3811.) Die Gebüren per 124 fl. 65 kr., 274 fl. 75 kr., 26 fl. 22 kr. und 36 fl. 24 kr. pro IV. Quartal 1892, im IX. Bezirke, abzuschreiben. (Angenommen.)

(4083.) **Derselbe** referiert über sechs Gesuche aus dem VI. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen:

Moulis Ignaz, Schlossergehilfe;
Sibor Joh., Schuhmacher;
Neumann Jul., Privatbeamter;
Gruber Jos., Schlossergehilfe;
Březina Wenzel, Hausbesorger und Hausdiener;
Bösmüller Matthias Franz, Bürstenmachergehilfe.

(Angenommen.)

(3891.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franzis A. Heath, Vertreters des Lord Kelvin, Inhabers des Patentes für unzerstörbare Wasserhähne um Prüfung und Bewilligung zur Einbauung der Wasserhähne seines Systemes in die Hochquellenleitung und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(4109.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung in mehreren Straßen des XII. Bezirkes und beantragt, die Aufstellung von 28 halbnächtigen Flammen, die Aufstellung von drei ganznächtigen Flammen, die Umwandlung von neun halbnächtigen Flammen in ganznächtige und von drei ganznächtigen Flammen in dreiflammige Suggbrenner mit einer ganznächtigen Flamme mit dem bedeckten jährlichen Gesammtkostenbetrage von 1183 fl. 83 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(4018.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Buchbindermeisters-Witwe und Hauseigenthümerin Wilhelmine Brischar im V. Bezirke um Zuerkennung der aus dem Bürgerrechte ihres vor Ablegung des Bürgereides verstorbenen Gatten stammenden Rechte und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(4010.) **Derselbe** referiert über 17 Gesuche aus dem XIX. Bezirke um Aufnahme beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen:

Matzka Josef, Commis;
Strnad Jakob, Kleinfuhrmann;
Pollacek Lazar, Eisen- und Metallhändler;
Limpruch Johann, Taglöhner;
Schallek Anton, Eisendreher;
Handl Georg, Zahlkellner;
Wandl Georg, Taglöhner;
Loschko Katharina, Bedienerin;
Pscheidl Franz, Einspänner-Eigenthümer;
Steiner Johann, Sicherheitswachmann;
Fasching Johann, Geschäftsdiener;
Weinert Johann, Sicherheitswachmann;
Oberreiter Anton, Gärtner und Hausbesitzer;
Liegler Franz, Gemischtwaren-Verschleißer. (Angenommen.)

(4079.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Theod. Jäger, Oberrealschüler, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und Ermäßigung der Taxe und beantragt, die erbetene Zusicherung gegen die ermäßigte Taxe von 100 fl. zu ertheilen. (Angenommen.)

(4078.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Büchler, k. u. k. Feldwebels, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband gegen ermäßigte Taxe und beantragt, die Zuständigkeit gegen eine Taxe von 10 fl. dem Genannten zu verleihen. (Angenommen.)

(4086.) **St.-R. Wihelsberger** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Ziergärtner um Widmung eines Ehrenpreises für die im September d. J. stattfindende Jubiläums-Ausstellung und beantragt, einen Ehrenpreis von 20 Ducaten zu gewähren.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, 500 Kronen zu bewilligen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, 200 Kronen in Gold zu bewilligen, womit sich die früheren Antragsteller einverstanden erklären.

Antrag Dr. Lederer angenommen.

(4227.) **Bürgermeister Dr. Prix** referiert über Besetzungen in der städtischen Buchhaltung und beantragt:

1. Zu Rechnungsräthen VIII. Rangclasse zu befördern die Rechnungsrevidenten Ambros Khaum und Ludwig Schug. (Angenommen.)

2. Die Vorrückung des Revidenten extra statum Josef Krolop in eine systemisierte Revidentenstelle (IX. Rangclasse) und die Beförderung des Officials Josef Wagner zum Revidenten (IX. Rangclasse) und des Officials Adolf Wustinger zum Revidenten (IX. Rangclasse) extra statum.

Dagegen beantragt St.-R. Dr. Lueger, den Revidenten Josef Krolop und den Official Adolf Wustinger zu Revidenten im status und den Official Josef Wagner zum Revidenten extra statum zu ernennen.

Dieser Antrag wird abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

3. Die Officiale der X. b Rangclasse Karl Firmgeist und Hans Summerer zu Officialen der X. a Rangclasse zu befördern. (Angenommen.)

4. Die Accessisten August Oehler und Josef Mihitsch zu Officialen der X. b Rangclasse zu befördern. (Angenommen.)

5. Die Praktikanten Leopold Eichberger und Otto Eyer, eventuell statt letzteren Cajetan Wilhelm Fritz, zu Accessisten (XI. Rangclasse) zu befördern.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, für die zweite Stelle Karl Clarici zu ernennen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, für die zweite Stelle Karl Ecker zu ernennen.

Referenten-Antrag bezüglich Eichberger angenommen.

Antrag Dr. Lederer bezüglich Ecker abgelehnt.

Referenten-Antrag bezüglich Eyer abgelehnt.

Referenten-Antrag bezüglich Fritz angenommen.

(4152.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites von 100 fl. zur Ausg.-Rubr. IV 21 anlässlich Miete eines Telephons der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft für den Vorsteher des I. Bezirkes und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **21. Juni 1893.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Prix.
1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Boschan, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Schlechter, Schneiderhan, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Beurlaubt: St.-R. Dr. v. Billing, v. Götz, Rückauf.
Entschuldigt: St.-R. Dr. Lueger und Dr. Stenzl.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

St.-R. Noske, Dr. Lueger und Dr. Stenzl entschuldigen ihr Ausbleiben, die Mitglieder der Qualifications-Einspruchsverhandlung ihr Späterkommen. (Zur Kenntnis.)

Es wird zur Ersatzwahl eines Mitgliedes in das Comité zur Verlängerung der Mittelgasse, VI. Bezirk, geschritten und St.-R. Witzelsberger gewählt. (Zur Kenntnis.)

(4097.) **St.-R. Meißl** referiert über das Ansuchen des Josef Singer um Abtheilung der Realität Einl.-Z. 2201 im II. Bezirke, Treustraße, auf 6 Baustellen und beantragt die Genehmigung des Ansuchens unter Aufrechterhaltung der einverleibten Verbindlichkeiten und der im Parcellierungsconsense sub c gestellten Bedingung. (Angenommen.)

(4148.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Oberlehrers Franz Geist um käufliche Überlassung der Eisenbestandtheile und Kacheln eines der Herde in den beiden aufzulassenden Schulleiter-Wohnungen II. Bezirk, Czerninplatz Nr. 3, und beantragt, dem Gesuchsteller die Kacheln und Eisenbestandtheile des in der zweiten Naturalwohnung in obigem Schulhause befindlichen Kachelherdes gegen Bezahlung von 10 fl. und gegen dem käuflich zu überlassen, dass Franz Geist die Kosten des Abtragens und des Transportes der Materialien aus Eigenem bestreitet. (Angenommen.)

(4091.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem VII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Schneider Marie, Dienstmagd;
Wimmer Johann, Gastwirt;
Fuchs Constantin, Schneider;
Sladek Hermann Karl, Kaufmann;
Maurer Ignaz, Gastwirt;
Goebel Franz Ignaz, Metallgießergehilfe;
Hüblinger Heinrich, Magazineur;
Hummer Matthias, Holz- und Kohlenhändler;
Kinauer Josef, Holz- und Kohlenhändler;
Jaucecek Hubert, Gemischtwaren-Verschleißer;
(Angenommen.)

(3372.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über die Vorstellung, eventuell den Recurs der Gottlieb Kuffner'schen Erben gegen sanitäts-polizeiliche Anordnungen XIX. Bezirk, Unter-Döbling, Gemeindegasse Nr. 26, und beantragt die Abweisung des Recurses.

St.-R. Meißl beantragt, dem Recurse stattzugeben.

Der Antrag des St.-R. Meißl wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

(3641.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Josef Berger gegen feuerpolizeiliche Anordnungen XIX. Bezirk, Grinzing, Hauptplatz, und die diesbezügliche Eingabe des Ignaz Wagner.

Referent beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3606.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Karoline Trumm gegen feuerpolizeiliche Verfügungen XII. Bezirk, Schönbrunnerstraße Nr. 56, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3604.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Josef Nejedly gegen feuerpolizeiliche Anordnungen XII. Bezirk, Hauptstraße Nr. 7, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3642.) **Derselbe** referiert über den Recurs des J. Perstingis gegen feuerpolizeiliche Anordnungen VII. Bezirk, Kaiserstraße 3, und beantragt, dem Recurse Folge zu geben. (Angenommen.)

Interpellation des St.-R. Schneiderhan, betreffend die Beschleunigung der Pflasterung in den Vororten. (Wird beantwortet werden.)

(4164.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen der Firma Holzmann & Comp. um Bewilligung zur Erbauung eines Hauses auf E.-Nr. 2733, Cat.-Parc. 1157/1, 1156/4 in der Fasangasse, III. Bezirk, und beantragt, den Antrag des Magistrates auf Bestätigung des Bauconsenses gegen Einlösung des zur Risalitanlage erforderlichen Grundes per 5·55 m² um den Ankaufspreis der Baustelle per 40 fl. per Quadratmeter, somit um 222 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(4165.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Sebastian Leißner um Consens zu baulichen Herstellungen auf Einl.-Z. 55 Arsenalweg, III. Bezirk, und beantragt, den Antrag des Magistrates auf Bestätigung des Bauconsenses gegen dem, dass für diese auf unparcelliertem Grunde projectierten Objecte ein intabulationsfähiger Demolierungsrevers seitens der Austro-belgischen Eisenbahn-Gesellschaft ausgestellt werde, zu genehmigen. (Angenommen.)

(4166.) **Derselbe** referiert über den Canalbau in der verlängerten Baumgasse im III. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales in der verlängerten Baumgasse im III. Bezirke mit dem Kostenerfordernisse von 2786 fl. 45 kr. (Angenommen.)

(4158.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Putschandl, Eigenthümers der Realität Einl.-Z. 19, Haus Consc.-Nr. 24, Dorfgasse 86, um Ertheilung des Bauconsenses für den Bau einer Scheune und beantragt die Abweisung des Ansuchens um Ertheilung der Zustimmung zur Errichtung der projectierten Scheune.

St.-R. Müller beantragt die Zustimmung zur Herstellung der projectierten Scheune unter den im § 88 der Wiener Bauordnung vorgeschriebenen Vorsichten.

Der Referent accommodiert sich diesem Antrage.

Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

(4156.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Georg Geyer um Bewilligung zum Baue einer Scheune auf Einl.-Z. 17, XI. Bezirk, Dorfgasse 90, und beantragt die Zustimmung zur Herstellung der projectierten Scheune unter den im § 88 der Wiener Bauordnung vorgeschriebenen Vorsichten. (Angenommen.)

(4061.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna und Marie Slatin um Consens zum Umbau des Hauses III. Bezirk, Reisnerstraße Nr. 34, und beantragt, die vom Magistrate beantragte Ertheilung des Bauconsenses gegen Einlösung des zum Thorportale und den Risaliten erforderlichen Straßengrundes per 1·32 m² um den Betrag von 92 fl. 40 kr. zu bestätigen. (Angenommen.)

(4046.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Müller um Bewilligung zur Lesenen-Herstellung X. Bezirk, Van der Nüllgasse, Ecke der Hasengasse, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses für die im Magistrats-Referate bezeichnete Herstellung unter Bestimmung des Einheitspreises für den erforderlichen Straßengrund per 8·28 m² mit 12 fl. per Quadratmeter. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Prix übernimmt den Vorsitz.)

(4053.) **Derselbe** referiert über die Anrechnung der Militär-Präsenzdienstzeit bei Zuständigkeitswerbern und beantragt, dass jenen Zuständigkeitswerbern, welche beim Militär activ gedient haben und die nach Erfüllung ihrer Präsenzdienstpflicht den Aufenthalt in Wien wieder fortsetzten, die Zeit ihrer Präsenzdienstpflicht nicht als Unterbrechung des Domiciles angerechnet werde. (Angenommen.)

(4077.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes, und beantragt

dem Leithner Josef, Schlosser;
„ Krix Franz, Kaffeeschenker, und
„ Dominik Johann, Handschuhmacher,

das Bürgerrecht zu verleihen.

(3892.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über den Antrag des Magistrates wegen Besetzung der Lehrstelle für Philologie am Communal-Real- und Obergymnasium II. Bezirk, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(4094.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ludwig Böck um pachtweise Überlassung der durch Demolierung des städtischen Hauses V. Bezirk, Wienstraße Nr. 22, freiwerdenden Area und beantragt, die durch Demolierung obigen Hauses freiwerdende Area im Ausmaße von 552·80 m² vom 1. Juli 1893 ab, beziehungsweise unmittelbar nach Fertigstellung der Demolierungs- und Planierungsarbeiten an Ludwig Böck, Eigenthümer des Hauses V. Bezirk, Wienstraße 20, zur Benützung als Garten auf unbestimmte Zeit gegen eine beiderseitige jederzeit zustehende 14tägige Kündigung um den Jahreszins von 77 fl. 40 kr., welcher halbjährig im vorhinein zu entrichten ist, sowie gegen dem verpachtet, dass der Pachtgrund von dem Pächter auf seine Kosten abgeplankt und in diesem Zustande erhalten wird, endlich von dem Pächter die vorgesehene Caution in der Höhe des halben Jahreszinses erlegt wird. (Angenommen.)

(3887.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Emanuel Bachmayer um Grundtrennung V. Bezirk, Heinegasse, Einl.-Z. 1732, und beantragt die Genehmigung der projectierten Grundabtretung gegen dem, dass das Trennstück mit dem Bauverbote bis zur erfolgten Arrondierung belegt und diese Bedingung grundbücherlich einverleibt werde. (Angenommen.)

(4040.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung im II., V., VI. und IX. Bezirke.

Referent beantragt, die Bewilligung des Ansuchens im Sinne des Magistrats-Antrages zu ertheilen. (Angenommen.)

(3975.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vereines zur Erhaltung einer Mädchen-Arbeitsschule in Währing um Subvention und beantragt, pro 1893 eine Subvention von 100 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3955, 4088.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift des k. k. städ.-del. Bezirksgerichtes Wieden, mit welcher der Dank für die Überlassung von Schulbüchern für die Häftlinge ausgesprochen wird, und über die Zuschrift der VI. Section der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, mit welcher der Dank für die Widmung von Ehrenpreisen ausgesprochen wird.

Referent beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3944.) **St.-R. Mahenauer** referiert über den Bericht des Forstamtes Spitz a. d. Donau, betreffend die Sicherstellung des Holztransportes zur Donaulände pro 1893 und beantragt, die in der vorgelegten Tabelle enthaltenen Licitationsergebnisse für die Holztransportkosten zu genehmigen. (Angenommen.)

(4123.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung des Holztransportes von Spitz nach Wien und beantragt, dem Ersteher Josef Mang in Weißenkirchen den Transport des Holzes um den Preis von 70 kr. per Cubikmeter weich, 80 kr. per Cubikmeter hart unter den im Licitations-Protokolle enthaltenen Bedingungen zu übertragen. (Angenommen.)

(3945.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Dulz um Abschreibung eines Mietzinses für eine Wohnung VI., Windmühlgasse 15, und beantragt die Abschreibung des Betrages von 28 fl. 60 kr. (Angenommen.)

(4095.) **Derselbe** referiert über den Bericht der Forstverwaltung Groß-Enzersdorf puncto Grundverpachtung am Königshaufen und beantragt:

1. dem Karl Finsterbusch 15·37 Joch Grund im Königshaufen VII S. 5, 7, um 20 fl. Pachtzins pro Jahr vom 1. November 1893 bis 1. November 1898 unter den gewöhnlichen Bedingungen zu verpachten;

2. ihm zu gestatten, auf diesem Grunde seine Wohnstätte und die für den Heuhandel nothwendigen Nebengebäude provisorisch zu errichten, bezüglich zu belassen, wogegen derselbe 10 fl. Bestandzins pro Jahr zu zahlen hat. (Angenommen.)

(4090.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Jeschke Franz X., Tischler;
Machat Martin, Tischlergehilfe;
Moc Heinrich, Kutscher;
Schida Wenzel Ludwig, Einspänner-Eigenthümer;
Koch Johann, Seiler;
Kratochvil Franz, Taglöhner;
Schober Franz, Lederlackierer;
Seyfried Leopold, Gemischtwarenhändler;
Kißling Franz, Tischlergehilfe;
Wizlsperger Franz Josef, Kaufmann. (Angenommen.)

(3705.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Steinbach, Pächters des Gemeindegasthauses in Heiligenstadt, um Herabsetzung des Pachtzinses und beantragt die Abweisung.

St.-R. Kreindl beantragt einen Nachlass von 100 fl. pro Jahr.

Der Antrag des St.-R. Kreindl wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

(3694.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über den Recurs des Josef Manina puncto Canaleinmündungsgebür, Einl.-Z. 436 X. Bezirk (Inzersdorf), und beantragt:

Nachdem Canaleinmündungsgebüren Concurrenzbeiträge sind und als solche ein gesetzliches Pfandrecht auf der betreffenden Realität und, soweit solche nicht mehr als 3 Jahre rückständig sind, ein Verzugsrecht genießen, nachdem weiters das hier in Frage kommende Haus Consc.-Nr. 310, Einl.-Z. 436, seit dem Zeitpunkte des Entstehens des Anspruches auf die Bezahlung der Canaleinmündungsgebür per 173 fl. bisher nicht im Wege der executiven Feilbietung den Eigenthümer gewechselt hat, haftet der Recurrent für die Canaleinmündungsgebür per 173 fl., weshalb dem eingebrachten Recurse keine Folge gegeben werden kann.

(Angenommen.)

(3332.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung des Georg Ledl puncto Zahlung einer Canaleinmündungsgebür für das Haus XVIII., Währing, Uniongasse 5, und beantragt, der Berufung keine Folge zu geben, weil Canaleinmündungsgebüren Concurrenzbeiträge sind und als solche ein gesetzliches Pfandrecht auf der betreffenden Realität und soweit solche nicht mehr als 3 Jahre rückständig sind, ein Verzugsrecht genießen, weil weiters das hier in Frage kommende Haus Consc.-Nr. 1257 in Währing seit dem Zeitpunkte des Entstehens des Anspruches auf die Bezahlung der Canaleinmündungsgebür per 114 fl. 53 kr. bisher den Besitzer im Wege der executiven Feilbietung nicht gewechselt hat, haftet der Recurrent, dem zu Handen seines von ihm als solchen anerkannten Hausadministrators die Zahlung der Gebür aufgetragen wurde, unbeschadet jener eventuellen Ersatzansprüche aus dem mit dem Vorgänger im Besitze dieses Hauses abgeschlossenen Tauschvertrage als gegenwärtiger Eigenthümer des Hauses Consc.-Nr. 1257 in Währing für die Bezahlung der Canaleinmündungsgebür von 114 fl. 53 kr.

(Angenommen.)

(4022.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem III. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Strelecz Moriz, Buchbinder und Hauseigenthümer, und

Kostka Alexander, Decken- und Matratzenmacher.

(Angenommen.)

(4080.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem III. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für Nachbenannte:

Tekus Karl, Buchhalter;

Bitterer Katharina, Bedienerin;

Stelling Karl Martin, Hilfsarbeiter;

Zriemaier Franz X., Bindergehilfe;

Weisz Johann, Glasermeister;

Wolff Max, Platzagent. (Angenommen.)

(4162.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Neupflasterung der Fahrbahn auf der Elisabethbrücke, IV. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes mit dem Kostenbetrage von 6142 fl. 29 kr.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Matzenauer beantragt, dass die Fugen mit Asphalt ausgegossen werden.

Der Referenten-Antrag wird angenommen, der Antrag Matzenauer abgelehnt.

(4157.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Krammer um Baubewilligung für eine Scheune auf Einl.-Z. 16, XI. Bezirk, Dorfgasse 92, und beantragt die Zustimmung zur Herstellung der projectierten Scheune unter Einhaltung der im § 88 der Bauordnung vorgeschriebenen Vorsichten. (Angenommen.)

(4127.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Leopold Wild um Abschreibung einer Wassermehrverbrauchsgebür X., Himbergerstraße 53, und beantragt, die für Mehrverbrauch aufgelaufene Gebür per 35 fl. 94 kr. abzuschreiben. (Angenommen.)

(4161.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen der Marie Pollak um Consens zur Portalherstellung XIX., Kreindlgasse 4, und beantragt den Verkauf der fraglichen Thorportalgrundfläche um 15 fl. per Quadratmeter und Bestätigung des Bauconsenses für das Thorportale. (Angenommen.)

(4132.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Punzet um Consens für den Bau einer Schupfe Einl.-Z. 552, Pötzleinsdorf, Schönbrunnerstraße, und beantragt die Bestätigung der zu ertheilenden Baubewilligung unter der Bedingung, dass sich der Grundeigenthümer mittels eines intabulationsfähigen Reverses verpflichtet, die Schupfe über Aufforderung der Baubehörde auf eigene Kosten zu beseitigen.

(Angenommen.)

(4045.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. M. Pokorny um Herstellung eines Klinkertrottoirs in Lainz, Einsiedeleigasse 23, und beantragt die Bewilligung der Herstellung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes; weiters sei die Pflasterung der Trottoire der Einsiedelei-, Wennbacher- und Laurangasse in Lainz principiell mit Klinkersteinen zu genehmigen. (Angenommen.)

(4002.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ignaz Czibarra um Nachlass der Hundesteuer und Strafe. Referent beantragt die Nachsicht der Strafe und der Hundesteuer.

(Angenommen.)

(4001.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Marcus Wurz um Ermäßigung der Hundesteuer und beantragt die Nachsicht der Strafe per 8 fl., jedoch Belassung der einfachen Gebür per 4 fl.

(Angenommen.)

(4118.) Derselbe referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem XVII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Polak Wilhelm, Tischler;

Schouppe Francisca, Edle von, Näherin;

Schouppe Maria Theresia, Edle von, Näherin;

Poulcithner Franz, Milchmeier und Hausbesitzer;

Effenberger Franz, Kanzleidiener;

Schaud Karl, Kutscher; (Angenommen.)

(4154.) **St.-R. Müller** referiert bezüglich mehrerer noch zu vergebender Arbeiten für den Schulhausbau XIII., Unter-St. Veit, Auhofstraße 27, und beantragt, die Vergebung der Zimmermanns- und Schieferdeckerarbeiten für diesen Schulbau im Offertwege zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3970.) **Derselbe** referiert in Betreff der Ertheilung der Baubewilligung und Grundentschädigung bezüglich der dem Franz und der Josefine Häusler gehörigen Realität, Einl.-Z. 679 im XVII. Bezirke Hernals, Alsbachstraße 36, und beantragt im Sinne des § 3 der Wiener Bauordnung, auf das Baugesuch nicht einzugehen und das

Ansuchen um Bestimmung der Schadloshaltung nach § 10 der Bauordnung abzuweisen. (Angenommen.)

(4008.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wiener Baugesellschaft und des Wiener Bankvereines um Parcellierung der Einl.-Z. 237 Unter-Baumgarten und beantragt:

I. Die Bewilligung zur Parcellierung der Realität Grundb.-Einl. Nr. 237 Unter-Baumgarten, XIII. Bezirk, auf 27 Baustellen und den restlichen Grund A des vorgelegten Planes unter Genehmigung der Straßenzüge III und IV mit einer Straßenbreite von je 12 m unter folgender Bedingung zu ertheilen:

1. Dass die im Plane gelb bezeichneten Straßengründe gemäss der §§ 10 und 13 der Bauordnung für Wien vom 17. Jänner 1883, L.-G.-Bl. Nr. 35, unentgeltlich und im festgesetzten Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten und die Gebüren und lastenfreie Abschreibung dieser Straßengründe gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieser Grundabtheilung erwirkt werde;

2. dass gleichzeitig die obenerwähnte Verpflichtung der Übergabe des nach Punkt I grundbücherlich abzuschreibenden Straßengrundes in den physischen Besitz der Gemeinde Wien und zur Herstellung des richtigen Niveaus dieses Grundes auf allen neuentstehenden 27 Baustellen und den restlichen Grund A als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werde;

3. dass die Baustelle XX insolange unverbaut bleibe, bis die Gasse (Gasse 1) längs derselben auf die halbe Breite von 7·585 m gebracht sein wird und dieses Bauverbot auf dieser Parcelle als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werde;

4. dass auf den Baustellen VII, VIII, IX, X, XXIX, XXX, XXXI und XXXII an den Fronten gegen die Wienfluss-Quaistraße 7·59 m breite Vorgärten im Falle der Verbauung dieser Baustellen hergestellt und ordentlich erhalten und diese Verpflichtungen als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien auf diesen Parcellen grundbücherlich vorgemerkt werden;

5. dass die auf den neuentstehenden 27 Baustellen zu erbauenden Häuser außer einem bewohnbaren Erdgeschosse (Parterre oder Tiefparterre) nicht mehr als zwei Stockwerke erhalten dürfen, wobei ein etwaiges Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist, jedoch einzelne über diese Geschosse hinausragende Gebäudetheile, wie Thürme, Giebel und dergleichen zulässig sind, und diese Verpflichtungen auf diesen Parcellen als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werden;

6. dass das Grundstück A (Figur U T V N U) bis zur definitiven Bestimmung der Baulinien für den projectierten Platz am Zusammenstoße der Penzinger Hauptstraße, der Quaistraße und der Adlergasse und einer entsprechenden Arrondierung derselben durch Nachbargründe unverbaut bleibt und dieses Bauverbot auf diesem Grundstücke als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt bleibe;

7. dass die nach der seinerzeitigen definitiven Baulinienbestimmung für diesen Platz von dem Grundstücke A (Figur U T V N U) etwa zu Straßenzwecken erforderlichen Grundflächen unentgeltlich und in festgesetzten Niveaux an die Gemeinde Wien abgetreten und diese Verpflichtung als Reallast zu Gunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich auf diesem Grundstücke einverleibt werde;

8. dass die in der Zuschrift des Oberstthofmeisteramtes Seiner k. und k. apostolischen Majestät vom 5. Juni 1893, Z. 3777, gestellten Bedingungen in den Parcellierungsconsens aufgenommen und die Abtheilungswerber vor Hinausgabe des letzteren zur Ausstellung des Reverses nach dem von diesem Hofamte anher übermittelten Formulare angewiesen werden.

II. Bezüglich des projectierten Platzes am Zusammenstoße der Penzinger Hauptstraße, der Quaistraße und der Adlergasse wird beantragt, die definitive Bestimmung der Baulinien an der östlichen und nördlichen Seite behufs etwaiger Erweiterung dieses Platzes bis zu dem Zeitpunkte vorzubehalten, wo die im Plane mit A und B bezeichneten Grundstücke in Unter-Baumgarten und die östlich an dieselben grenzenden Penzinger Grundstücke zur Parcellierung gelangen werden.

(Angenommen.)

(4163.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Project für die Umpflasterung der Sechshauser Hauptstraße, XIV. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes mit dem Gesammterfordernisse von 3215 fl. (Angenommen.)

(4106.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift der Schützen-Gesellschaft in Schwechat, womit für die Ehrengabe für das VII. n.-ö. Landes- und 350. Jubiläums-Schießen in Schwechat der Dank ausgesprochen wird und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(4074.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen des Anton Krommer um Ermäßigung der Zuständigkeitstaxe, respective Berechnung seiner Aufenthaltsdauer in Wien und beantragt, die Taxe auf 100 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Prix übernimmt den Vorsitz.)

(3908.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über das Ansuchen des Josef Mayerhöfer, Carl Bayer, Lothar Czumpelik und Heinrich Mayßen um Studiennachsicht behufs Erlangung von Kanzlei-Praktikantenstellen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(4032.) **Derselbe** referiert über die Beschwerde der k. k. n.-ö Finanzprocuratur noe. des k. u k. Miliärärars wider die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den XI. Bezirk vom 6. März 1893, Z. 2434, betreffend die Errichtung eines Holzlagerplatzes auf der Fabriksrealität Einl.-Z. 84 und 113 in Kaiser-Ebersdorf der Firma Löwy, Baiersdorf & Biach, und beantragt die Abweisung des Recursbegehrens im Sinne des § 73 des Gemeindestatutes und Punkt 17 der Magistrats-Kundmachung vom 14. November 1892, Z. 184991. (Angenommen.)

(4116, 4117.) **Derselbe** referiert über die Besetzung von Ingenieur-Adjunctenstellen I. und II. Classe.

Referent beantragt die Ernennung der Ingenieur-Adjuncten 2. Classe: Adalbert Rokos, Wilhelm Voit, Rudolf Horodecki und Heinrich Goldemund zu Ingenieur-Adjuncten 1. Classe (X. Rangclasse, 1. Kategorie) und die Ernennung der Baupraktikanten Hermann Stolfa und Hans Baumeister zu Ingenieur-Adjuncten 2. Classe (X. Rangclasse, 2. Kategorie).

(Angenommen; 18 Anwesende.)

(4139.) **Derselbe** referiert über die Besetzung der erledigten Stelle eines Vorstandes im Conscriptionsamte (VIII. Rangclasse) und beantragt, diese Stelle dem Adjuncten des Conscriptionsamtes Gustav Schestauber zu verleihen.

St.-R. Dr. Huber beantragt, diese Stelle dem Conscriptionsamts-Adjuncten Hugo Macheck zu verleihen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Huber wird abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

(4120.) **St.-R. Roske** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die elektrische Kraftübertragung zum Antriebe der Ventilationen für die großen Ämter und den Gemeinderaths-Sitzungssaal.

Referent beantragt:

1. die Lieferung von 6 Stück dynamo-elektrischen Maschinen zum Preise von 275 fl. per Stück, von 6 Stück Riemenspannvorrichtungen zum Preise von 25 fl. per Stück und von 6 Spannungsmessern zum Preise von 45 fl. per Stück der Firma Egger & Comp.;

2. die Lieferung von 6 Stück Rheostaten für den Hauptstrom zum Preise von 80 fl. per Stück, von 6 Stück Reostaten für den Magnetstrom zum Preise von 50 fl. per Stück, von 6 Doppelumschalter zum Preise von 20 fl. per Stück, von 6 Strommessern bis 20 Ampère zum Preise von 25 fl. per Stück und von 6 Strommessern bis 4 Ampère zum Preise von 3 fl. 50 kr. per Stück der Firma Siemens & Halske;

3. die Baumeisterarbeiten werden um die im Kostenanschlage angesetzten Einheitspreise der Union-Baugesellschaft übertragen.

Ferner sei zur Ausführung der Detailzeichnungen für die Dauer von 2 Monaten = 60 Tagen ein Zeichner mit einem Lohn von 3 fl. pro Tag aufzunehmen. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

(Vorstenviehmarkt vom 27. Juni 1893.)

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	4650 Stück
Fettschweine	7855 „
Summa .	12.505 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	8656 Stück
für das Land	1468 „
unverkauft blieben	2381 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . von 33 bis 44 kr.
Fettschweine . . . „ 31 „ 40 „ } per Kg. Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war infolge des kolossalen Auftriebes flau und haben Jungschweine 2 bis 3 kr., Fettschweine 3 kr. per Kilo im Preise eingebüßt.

* * *

(Pferdemarkt vom 27. Juni 1893.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 386 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 90—240 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . 28—56 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

(Stechviehmarkt vom 28. Juni 1893.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 1356. Kälber lebend 1988, Lämmer Waidner 14, Lämmer lebend 145, Schafe Waidner 208, Schafe lebend 1695.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg.	von 32 bis 58 kr.
Kälber lebend . „ „	„ 30 „ 54 kr.
Lämmer Waidner „ Paar .	von 5 bis 10½ fl.
Lämmer lebend . „ „	„ 5 „ 11 fl.
Schafe Waidner „ Kg.	von 24 bis 36 kr.
Schafe lebend . „ „	„ 18 „ 34 kr.
Schafe lebend . „ Paar .	von 10 bis 20 fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 66 Stück Kälber mehr zugeführt. Der größere Bedarf anlässlich des Feiertages bewirkte eine Preisbesserung von 1 bis 2 kr. per Kilo.

Auf dem Schafmarkte wurden um 40 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des Ankaufes von mehreren Partien für den Export lebhafter und wickelte sich das Geschäft zu vorwöchentlichen Preisen rasch ab.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 28. Juni 1893 315 Stück Mast- und 96 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Gewerbeangelegenheiten.

(Genossenschaft der Fächer- und Kammacher.) Bei der am 12. Juni d. J. unter Intervention des Genossenschafts-Commissärs Karl Wagner vorgenommenen Wahl wurde Herr Goebelt Georg, wohnhaft XIV., Sigmundsgasse 2, zum Vorsteher der Genossenschaft der Fächer- und Kammacher gewählt.

* * *

(Genossenschaft der Stuccatorer.) Bei der am 14. Juni d. J. unter Intervention des Genossenschafts-Commissärs Karl Wagner vorgenommenen Wahl wurden Herr Hauscholz Karl, wohnhaft IX., Pfluggasse 14, zum Vorsteher und Herr Wolfinger Felix, wohnhaft Hernals, Weinhauserstraße 31, zum Vorsteher-Stellvertreter der Genossenschaft der Stuccatorer gewählt.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

Vom 26. Juni bis 29. Juni 1893.

Für Neubauten:

V. Bezirk: Haus, Arbeitergasse, Ecke der Reinprechtsdorferstraße, Grundb.-Einl. 1873, von Josef Fichtinger, Bauführer Th. Bauer (4508).

Für Zubauten:

II. Bezirk: Jägerstraße 36, von Maria Pollak, Bauführer A. Haunzwickl (4546).

X. Bezirk: Meidlingerstraße, Einl.-Nr. 333, von der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft (20406).

„ „ Marx—Meidlingerstraße 2, von Rudolf Horneck (20436).

XIV. Bezirk: Abort, Rudolfsheim, Arnsteingasse 3, von Josefine Kirschner, in Vertretung der Krehon'schen Kinder, Bauführer Otto Ettmayr, Maurermeister (14116).

Für Adaptierungen:

III. Bezirk: Stanislausgasse 4, von Josef Nos, Stadtbaumeister (4562).

V. Bezirk: Siebenbrunnengasse 50, von Valentin Kussig, Bauführer J. Ebetshuber (4506).

VII. Bezirk: Burggasse 43 bis 45, von Rudolf Jäger, Stadtbaumeister (4534).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Reschgasse 20, von Felix Perina, Bauführer Josef Hartl (17938).
" " Unter-Meidling, Ignazgasse 24, von Alex. Weikmann, Bauführer Josef Hartl (18116).
XIII. Bezirk: Pferdestall und Remisen in Wohnungen, Hietzing, Auhofstraße 5, von Anna Irrall, Bauführer Ignatz Schaufler, Maurermeister (16807).

Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Canal, Neubadgasse 6 und Naglergasse, von der Allgem. österr. Elektricitäts-Gesellschaft, Bauführer ? (4542).
II. Bezirk: Atelier, Wallensteinstraße 22, von Anton Wasserbauer, Bauführer ? (4520).
IV. Bezirk: Traversenauswechslung, Große Neugasse 9, von Stagl & Brodhag, Stadtbaumeister (4535).
VI. Bezirk: Rauchfangreconstruction, Mollardgasse 9, von Karl Stöger, Stadtbaumeister (4522).
X. Bezirk: Simmeringerstraße 138, von A. C. Rotter, Bauführer Hable (20102).
" " Engengasse 12, von Julie Gerstmann, Bauführer Laitl (20195).
" " Goethegasse 10, von Franz Krämer, Bauführer ? (20400).
" " Hansengasse 8, von Karl Wenig, Bauführer ? (20403).
" " Kudlichgasse 5, von A. E. Hofmann, Bauführer ? (20404).
" " Weldengasse 10, von Karl Kesselsdorfer, Bauführer M. Horneck (20405).
XIII. Bezirk: Rohrcanal, Breitensee, Antonsgasse 7, von Anna Minnich, Bauführer Gottfried Alber, Baumeister (16804).
" " Rohrcanal, Breitensee, Antonsgasse 3, von Franz Wiplel, Bauführer Gottfried Alber, Baumeister (16805).
" " Glashaus, Hütteldorf, Parc. 321 und 322, Bergstraße 1, von Rudolf v. Hoffmannsthal, Bauführer Ignaz Schaufler, Maurermeister (16806).
" " Wasserstation, Hütteldorf, Endstation Baumgarten, Hütteldorferstraße 16, von der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer ? (16851).
XV. Bezirk: Schoppen (offen) und Verkaufshütte, Fünfhaus, Michaelergasse, Conscr.-Nr. 701, von Martin Hemetsberger, Bauführer Heinrich Stagl, Baumeister (11304).

Gesuche um Baulinienbestimmung wurden überreicht:

VI. Bezirk: Stumpergasse 27, von Dr. Karl Krauß und Maria Krauß (4536).
X. Bezirk: Triesterstraße, Baustelle 7, von Neubauer & Häfner (20270).
XIII. Bezirk: Nr. 27 Hütteldorf, Hauptstraße, von Matth. Christ. (16731).

Gewerbeanmeldungen vom 23. Juni 1893.

(Fortsetzung.)

Schneider Magdalena — Verschleiß von gebratenen Kastanien, Äpfeln und Erdäpfeln — XVI., Neulerchenfeld, Grundsteingasse 36.
Pöschko Josef — Maurer — XVII., Hernals, Mitterberggasse 31.
Edlinger Leopoldine — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVIII., Währing, Goldschmiedgasse 18.
Kopp Josef — Placat-Affichierung — XVII., Hernals, Steinergasse 3.
Sindelar Josef — Schlosser — XVI., Neulerchenfeld, Gürtelstraße 32.
Stirling Katharina — Trödlergewerbe — XVI., Ottakring, Ganglbauergasse 2.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 24. Juni 1893.

Tasquin Josef — Agentur mit Taschenuhren — III., Rennweg 15.
Neuron Max — Ausschank von Brantwein und Thee — II., Obere Donaustraße 41.
Mazanec Josef — Baucantine — II., Trenstraße 16.
Jörg Karl — Brantweinschank — XII., Unter-Meidling, Wilhelmstr. 2.
Schwarz Anton — Gastwirt — X., Quellengasse 4.
Goldklang Regine — Gastwirtsgewerbe (Pachtbetrieb) — II., Große Sperlgasse 35.
Hamlisch Siegfried — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Franzensbrückenstraße 28.
Heckler Sidonie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Circusgasse 37.
Rath Martin — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Währingerstraße 14.
Wirth Josef — Geschäftsbesorgung gegen Provision — II., Springergasse 8.
Dukler Hirsch — Hausieren mit Obst und Gebäck — II., Große Schiffgasse 9.
Krause Rudolf — Milchhandel — II., Schreigasse 16.
Velada Kaspar — Schuhmacher — II., Springergasse 20.
Hybl Jakob — Schuhmacher — II. Czerningasse 13.
Gröbner Maria — Victualien-Verschleiß — II., Trenstraße 66.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 26. Juni 1893.

Weigel Johann — Brantweinschenker — XVI., Ottakring, Hauptstr. 142.
Reiner Julius — Brantwein- und Theeschank — X., Himbergerstraße 1.
Wodak Rosa — Brantwein- und Theeschank — X., Landgutgasse 21.
Schulbaum Salomon Simon — Fabriksmäßige Fächererzeugung — VII., Kaiserstraße 57.
Kummer Josef — Fleischhauer — XVI., Neulerchenfeld, Brunneng. 36.
Glaßl Ignaz — Gastwirt — II., k. k. Prater 135.
Handl Leopold — Gastwirt — VII., Lerchenfelderstraße 13.
Kohr Georg — Gastwirt — XVII., Hernals, Weinhauserstraße 33.
Stark Katharina — Gastwirtin — XVII., Dornbach, Hauptstraße 149.
Huber Roman — Gast- und Schankgewerbe — XIV., Rudolfsheim, Dreihausgasse 17.
Kohn Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Praterstraße 48.
Koller Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Hasnerstraße 32.
Weinmann Daniel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 61.
Hauer Isidor — Glasweiser Verschleiß von Sodawasser — II., Circusgasse 33.
Kliwar Adele — Hallentrödlergewerbe — IX., Wiener Trödlerhalle, Zelle 192.
Broch Moriz — Handelsagentie — III., Löwengasse 25.
Böhm Josefa — Handschuhmachergewerbe — VI., Magdalenenstraße 3.
Fried Isaias — Kleiderreinigung — II., Rauscherstraße 18.
Adler Siegmund — Kleinfuhrwerksbesitzer — XIV., Feldgasse 1.
Prusky Francisca — Nadlergewerbe — VII., Bernardgasse 31.
Schewczik Franz — k. k. Notar — XI., Simmering, Felbergasse 5.
Chladek Barbara — Sattler — XVII., Hernals, Elterleinplatz 6.
Horak Josef — Schlosser — VII., Zieglergasse 47.
Teitelbaum Josef — Sonn- und Regenschirm-Erzeugung — II., Miesbachgasse 7.
Bader Marie — Verschleiß von Schirmen — II., Darwingasse 4.
Hartel Marie — Victualien-Verschleiß — II., Engerthstraße 198.
Schuhmann Barbara — Victualien- und Canditen-Verschleiß — VI., Stiegengasse 4.
Robinsohn Chaim — Vermittlung von Wechsel-Escomptegeschäften — II., Große Schiffgasse 30.
Jellinek Johann — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — X., Sonnwendg. 40.
Erste genossenschaftliche Warenhalle der Tischlermeister Wiens — Verkauf von Tischlerarbeiten und allen nöthigen Wohnungseinrichtungs-Gegenständen und Übernahme von einschlägigen Bestellungen — VII., Lerchenfelderstraße 45.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 27. Juni 1893.

Zernik Jenny — Brantweinschankgewerbe — XVIII., Währing, Johannesgasse 40.
Cochlar Josef — Drechsler — XIV., Sechshaus, Schulgasse 3.
Plewa Vincenz — Fleischselcher — V., Griesgasse 45.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Seite
Gemeinderath:
Sitzung des Gemeinderathes 1363
Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 1363
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 16. Juni 1893 1363
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 20. Juni 1893 1366
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 21. Juni 1893 1369
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Borstenviehmarkt vom 27. Juni 1893 1373
Pferdemarkt vom 27. Juni 1893 1373
Stechviehmarkt vom 28. Juni 1893 1373
Gewerbeangelegenheiten:
Genossenschaft der Fächer- und Kammacher 1373
Genossenschaft der Stuccatorer 1373
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 26. bis 29. Juni 1893 1373
Gewerbeanmeldungen 1374
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Walfischgasse 10.